

Universitätszeitung



Wir vollbringen
höchste Leistungen
zu Ehren des
VIII. Parteitages

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität

Sächsische

26. APR. 1971

Nr. 8/71

21. April 1971

Preis 15 Pf

Unsere Partei - die umgestaltende große Kraft der Gesellschaft



25 JAHRE

Aus dem Rechenschaftsbericht der SED-Kreisleitung
der TU Dresden an die III. Kreisdelegiertenkonferenz,
vorgetragen vom 1. Sekretär Genossen Dr. Harry Meißner

25 Jahre erfolgreiche und siegreiche Politik

Unsere III. Kreisdelegiertenkonferenz findet am Vorabend des 25. Jahrestages der Gründung unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands statt. Nach 25 Jahren erfolgreicher und siegreicher Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an der Spitze des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik tritt die historische Wahrheit noch plastischer hervor: daß seit dem Sieg des Kommunistischen Manifests, seit der Entstehung der kommunistischen Bewegung in Deutschland und seit der Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands im Jahre 1918 die Schaffung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die größte Errungenschaft der deutschen Arbeiterklasse war.

Jetzt bereitet unsere ganze Partei und das ganze Volk der Deutschen Demokratischen Republik den VIII. Parteitag vor. Diese Vorbereitung stellt ganz im Zeichen der Auswertung des XXIV. Parteitag der KPdSU. Unsere Partei würdigt es als historische Leistung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und ihres Leninschen Zentralkomitees, daß das Sowjetvolk und das Volk der DDR in echter Freundschaft und Brüderlichkeit miteinander verbunden sind und den gleichen Weg gehen.

Seit 1917 ist die Stellung zur Sowjetunion der wesentliche Prüfstein für den proletarischen Internationalismus. Dieses Prinzip hat unsere Partei immer verwirklicht. Es war die Sowjetarmee, die unter ungeheuren Opfern den Hitlerfaschismus zerschlug und so den Weg für die demokratische und sozialistische Entwicklung unseres Landes frei machte. Dabei haben wir stets die richtungweisenden Erfahrungen und die Leninschen Normen im Parteileben beherzigt, die die KPdSU der gesamten kommunistischen und Arbeiterbewegung vermittelte.

Zusammenarbeit auf höherer Ebene

Alle Maßnahmen und Schritte in den Beziehungen zwischen der SED und der KPdSU, der DDR und der UdSSR sind darauf gerichtet, die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen unseren Staaten immer mehr zu entwickeln, auf eine noch höhere Ebene zu heben und die materiellen und geistigen Potenzen unserer beiden Länder zu vereinigen", sagte Genosse Willi Stoph auf der Kundgebung im Moskauer Autowerk „Lichatschow". In der Tat: Mit der mächtigen Sowjetunion verbindet uns nicht nur das bedeutendste Handelsabkommen der Geschichte, sondern eine immer engere Gemeinschaft auf politischem, technisch-wissenschaftlichem, militärischem und ideologischem Gebiet. Wir haben das gleiche Ziel, dieselben Feinde und dieselben Freunde.

Alle Erfahrungen bestätigen, daß unsere Erfolge von der immer engeren Verflechtung des Komplexes unserer beiden Parteien bedingt sind.

Eines der bedeutendsten Resultate des fünfundsingzigjährigen Weges unserer Partei ist es, daß diese Erkenntnis zur Angelegenheit des ganzen Volkes in der DDR geworden ist. Der vom deutschen Imperialismus betriebene Antisowjetismus hat in die Katastrophe geführt, unseren beiden Völkern, ganz Europa und der Welt unsagbares Leid gebracht. Unsere brüderliche Zusammenarbeit gehört heute zu den wesentlichen Garantien für die Sicherung des Friedens. Wir werden, wie Genosse Erich Honecker im Lichatschow-Werk erklärte, diese auf dem XXIV. Parteitag so eindrucksvoll bestätigte Wahrheit auch künftig in die Tat umsetzen, damit die Deutsche Demokratische Republik wahrhaftig ein großer Freund der Sowjetunion, jetzt und in Zukunft.

Unser Ziel, die Technische Universität zur Bastion der deutsch-sowjetischen Freundschaft zu entwickeln und 1972 mit dem Ehrennamen „Universität der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft" ausgezeichnet zu werden, hat eine breite Resonanz gefunden.

Einig und geschlossen

Auf unserer heutigen Kreisdelegiertenkonferenz können wir feststellen, daß auch die Parteiorganisation und alle Angehörigen der Technischen Universität Dresden ihr Hauptaugenmerk auf die weitere allseitige Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik richten und ihren Beitrag leisten, um unseren sozialistischen Staat fest in die sozialistische Staatengemeinschaft zu integrieren.

In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen in den Parteigruppen, Abteilungsparteiorganisationen und Grundorganisationen unserer Universität kann überall die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei zum Ausdruck. Damit wird auch an unserer Universität die Tatsache bekräftigt, daß heute in der Deutschen Demokratischen Republik das werktätige Volk unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei endgültig und unwiderruflich gesiegt hat.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Dieser Plakatentwurf von der Studentin Annegret Kollmann, 1. Studienjahr, erhielt im Plakatwettbewerb der Sektion Architektur zum 25. Jahrestag der SED (siehe „UZ" 7/71) den zweiten Preis.